

PRESSEMITTEILUNG

„Börse Hamburg geht gewohnt robust ins neue Jahr“

Jahresschlussrede von Börsenpräsident Dr. Friedhelm Steinberg: Trotz Finanzkrise stabile Geschäftsentwicklung – Wettbewerbsimpulse durch Servicequalität und attraktive Konditionen – Ermutigender Konjunkturausblick

Hamburg, 30. Dezember 2009 – In seiner Rede anlässlich der traditionellen Jahresschlussbörse hat Hamburgs Börsenpräsident Dr. Friedhelm Steinberg betont, dass die Börse Hamburg trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise auf eine stabile Geschäftsentwicklung im Jahr 2009 zurückblicken kann und in gewohnt robuster Verfassung ins nächste Jahr geht. „Das ‚Unwetter‘ an den Finanzmärkten stellt auch uns vor große Herausforderungen, denen wir aber mit unserer über 450-jährigen Verankerung in der Finanzwelt begegnen“ sagte Dr. Steinberg. Außergewöhnlich hohe Umsätze im Handel mit Anleihen haben die Rückgänge im Aktien- und Fondshandel mehr als ausgeglichen, sodass die Börsen Hamburg und Hannover 2009 gemeinsam ein Umsatzplus von 47 Prozent erzielten.

Dennoch wird der Wettbewerb unter den Börsen immer härter. „Der Kampf um Marktanteile im Wertpapierhandel wird neben der Servicequalität vor allem auf der Kostenseite ausgetragen“, so Dr. Steinberg. Diesbezüglich haben die Börsen Hamburg und Hannover auch 2009 ihre Vorreiterrolle unter den deutschen Börsen unter Beweis gestellt. Mit dem weitgehenden Verzicht auf die Erhebung einer Maklercourtage ist der Aktienhandel über die Börsen Hamburg und Hannover insbesondere für private Anleger seit November noch attraktiver geworden.

Die Konjunktur sieht Dr. Steinberg nach dem schwierigen Jahr 2009 aktuell auf dem richtigen Weg: „Die diversen Konjunkturdaten sind noch widersprüchlich. Für mich ist aber entscheidend, dass sich die konjunkturellen Aussichten grundsätzlich aufzuhellen beginnen. Es ist der zunehmend sichtbar werdende Richtungswechsel, welcher mir Mut macht. Die deutsche Wirtschaft wächst wieder.“

Auch die Unternehmen aus der Metropolregion Hamburg haben sich dem offensichtlichen Trendwechsel nicht entzogen. Das diese Unternehmen repräsentierende nördliche Börsenbarometer HASPAX stieg um 24 Prozent gegenüber Ende 2008.

Auch wenn der Aktienmarkt 2009 schon einiges der positiven wirtschaftlichen Erwartungen vorweggenommen hat, sieht Dr. Steinberg bei den Kursen für 2010 durchaus noch etwas Luft nach oben. 6.500 Punkte beim DAX sollten im kommenden Jahr erreichbar sein. „Bei den aktuell teilweise hohen Indexständen scheint für 2010 aber eines klar: Eine sichere Rendite wird es wohl in keiner Assetklasse geben. Buy and hold ist vorbei – man muss sein Depot permanent beobachten.“

Hinweis für die Presse: Fotos von der Jahresschlussbörse sind unter dem Link <http://pressefotos.boersenag.de> erhältlich.

An den Börsen Hamburg und Hannover sind über 10.000 Wertpapiere gelistet, darunter Aktien, offene Fonds, Anleihen, Options- und Genussscheine sowie Zertifikate. Zudem lassen sich über die speziellen Handelsplattformen Fondsbörse Deutschland und Policenbörse Deutschland geschlossene Fonds bzw. Kapitallebens- und Rentenversicherungen handeln. Zu den Handelsteilnehmern der beiden Börsen zählen mehr als 150 in- und ausländische Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsunternehmen.

Die Börse Hamburg erteilt keine Anlageempfehlungen und veröffentlicht ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für die künftige Rendite.

Pressekontakt:
Börse Hamburg
Kay Homann
Telefon: 040 / 361 302 31
E-Mail: k.homann@boersenag.de
Internet: www.boersenag.de

fischerAppelt, ziegler GmbH Financial Communications
Philipp Lies
Telefon: 040/899 699-279
E-Mail: phl@fischerappeltziegler.de